

Völker vollbringen. Bei der Erörterung der weiteren Zusammenarbeit äußerten die Gesprächspartner ihre Befriedigung über den hohen Stand der brüderlichen Beziehungen zwischen der SED und der KPTsch, die auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des sozialistischen Internationalismus ständig weiter vertieft werden.

Von ihnen gehen die entscheidenden Impulse für die weitere Gestaltung der allseitigen Zusammenarbeit zwischen beiden brüderlich verbundenen sozialistischen Nachbarländern aus.

Mit Genugtuung wurde vermerkt, daß die während der vorangegangenen Treffen im Oktober 1982 und im Oktober 1983 vereinbarten Aufgaben zur dynamischen Entwicklung der Beziehungen zuverlässig und mit hohem Nutzen für beide Seiten erfüllt werden. Dies entspricht vollauf den Zielen des Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand vom 3. Oktober 1977 als dem programmatischen Dokument für die weitere Festigung des Bruderbundes beider Länder, der sich als stabiler Faktor des Friedens an der Trennlinie zwischen Sozialismus und Imperialismus in Europa bewährt.

Erich Honecker und Gustáv Husák bekräftigten die Entschlossenheit beider Parteien und Staaten, auch weiterhin konsequent ihre Anstrengungen auf die Intensivierung der Volkswirtschaft, die Erhöhung ihrer Effektivität und die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu richten.

Beide Seiten werden in ihrer Zusammenarbeit aktiv zur Lösung der neuen Aufgaben ihrer Länder zum Wohle der Völker der DDR und der ČSSR, im Interesse der weiteren Festigung der Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Gemeinschaft beitragen.

Mit Befriedigung stellten beide Seiten fest, daß die Ergebnisse der Koordinierung der Volkswirtschaftspläne der DDR und der ČSSR sowie der Abschluß des langfristigen Handelsabkommens für den Zeitraum 1986-1990 eine stabile Grundlage für die weitere dynamische Entwicklung der Außenwirtschaftsbeziehungen, für die Versorgung beider Volkswirtschaften mit wichtigen Roh- und Brennstoffen, Maschinen und Ausrüstungen, Rationalisierungsmitteln, chemischen Erzeugnissen und Konsumgütern darstellen.

Ausgehend vom ökonomischen Potential beider Länder sowie in der Überzeugung, daß der hohe Stand der wirtschaftlichen Beziehungen einen qualitativen neuen Schritt in der Koordinierung der Wirtschaftspolitik und bei der gemeinsamen Lösung herangereifter bedeutender ökonomischer Probleme erforderlich macht, Unterzeichneten der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, und der Generalsekretär des ZK der KPTsch und Präsident der ČSSR, Gustáv Husák, das Programm der Entwicklung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen der DDR und der ČSSR bis zum Jahre 2000. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Wirtschaftsberatung der Mitgliedsländer des RGW auf